

Die erste Veranstaltung der neuen Reihe „Café Kurzgeschichten“ des Vereins Bürger für Bürger findet in der Marinekameradschaft statt. Darauf freuen sich (von links) Amandus Petrausch, Werner Möllerfeld und Klaus Muhle. Foto: Markus Kleymann

Bürger für Bürger bietet „Café Kurzgeschichten“ an

Einblicke in unbekannte Orte

Von Markus Kleymann

LÜDINGHAUSEN. Das neue Format heißt „Café Kurzgeschichten“. Erdacht und jetzt auch umgesetzt haben es Klaus Muhle und Amandus Petrausch vom Verein Bürger für Bürger. Und gleich die erste Veranstaltung führt an einen Ort, der zwar mitten in der Stadt liegt, aber den meisten Einheimischen eher unbekannt sein dürfte.

„Das ist auch ein wenig Sinn der neuen Reihe“, erläutert Klaus Muhle, „wir wollen gemeinsam Orte entdecken und die jeweils Verantwortlichen stellen dann auch ihre Örtlichkeit den Gästen vor, um danach ins gemeinsame Gespräch zu kommen.“

Konkret heißt das: Am Donnerstag (15. Oktober) öffnet Werner Möllerfeld die Marinekameradschaft den Gästen. Sie befindet sich im Gewölbekeller der Burg Lüdinghausen und ist über eine enge Treppe erreichbar. Unten öffnet sich dann ein großzügiger und gemütlicher Raum mit vielen Bildern (ehemaliger) Mitglieder, die etwas mit der See zu tun haben. Insgesamt 40 Sitzplätze sind dort zu finden.

> **»Es sind bewusst offene Formate, zu denen jeder – auch alleine – kommen kann.«**
>
> Amandus Petrausch, „Bürger für Bürger“

Werner Möllerfeld wird am Nachmittag ab 15 Uhr nicht nur die Räumlichkeiten vorstellen, sondern in gemütlicher Runde auch der Frage nachgehen, warum Lüdinghausen überhaupt eine Marinekameradschaft hat und was sie heute bedeutet.

Auch zwei weitere Veranstaltungen sind zum Auftakt der Reihe noch in diesem Jahr geplant. Am 10. November (Dienstag) empfängt Benedikt Böcker um 15 Uhr die Gäste im Gewölbekeller von Gut Forstmannshof. Er freut sich schon auf den Dialog über die Veränderungen und Herausforderungen der modernen Landwirtschaft.

Passend zur Adventszeit nimmt sich Pfarrer Benedikt Elshoff am 8. Dezember (Dienstag) ab 15 Uhr Zeit. Im gegenüber der Kirche gelegenen Café Zehn geht es um das Thema „Sinnkrise bei Latte Macchiato: Kann Glaube heute noch modern sein oder hat sich die Kirche endgültig überlebt“?

„Es sind bewusst offene Formate, zu denen jeder – auch alleine – kommen kann“, erläutert Amandus Petrausch den Hintergrund. Es gehe nicht nur darum, ungewöhnliche Orte zu entdecken, sondern auch neue Menschen kennenzulernen. „Es ist ein niedrigschwelliges Angebot für alle Lüdinghauser und Seppenrader“, ergänzt Klaus Muhle im Gespräch mit der Redaktion.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Voranmeldung zu den einzelnen kostenlosen Veranstaltungen gewünscht. Dies ist möglich über die eigens eingerichtete Mailadresse Kurzgeschichten@buerger-fuer-buerger-lh.de. Auf Wunsch kann auch der Fahrradrikscha-Service des Vereins für die An- und Abreise über die Telefonnummer 0 25 91/7 05 00 gebucht werden.

In Planung seien auch bereits weitere Veranstaltungen für 2027 verrät Klaus Muhle, der bei den jeweiligen Veranstaltungen auch als Moderator fungiert.